

23.11.2019: 12. Spieltag Brandenburgliga

FV Preußen Eberswalde – SV Altlüdersdorf 4:2 (1:0)

Preußen: Kosarzecki – Lange, Amuri, Koepnick, Krause – Schöffel – Dellerue,
Zimmermann, Suzuki – Schwager (88. Tavares Barbosa), Ben-Abdallah

SVA: Walter – Schade (66. Kuipou), Bielecki, Marten, Gras – Sidorowicz, Macuk,
A. Riehl (75. Bergner), Schonig – Bejuk, Krystek

SR: Steffen Seifert (Zinnitz) Z: 112

Tore: 1:0 (34.) Ben-Andallah
2:0 (49.) Schwager
3:0 (50.) Schwager
3:1 (52.) Bejuk (Gras)
4:1 (58.) Ben-Abdallah
4:2 (63.) Sidorowicz (A. Riehl)

Gelbe Karten: Zimmermann, Suzuki (beide F) – Gras, A. Riehl, Macuk, Bielecki (alle F), Marten (M), Schonig (U)

Gelb/Rot: Schonig (SVA, 84., U)

Beste Spieler: Ben-Abdallah, Amuri, Zimmermann – Sidorowicz, Marten, Kuipou

“Eberswalde wahrt starkes Heimgesicht”

SVA – Trainer Steffen Borkowski fuhr mit einem “mulmigen Gefühl” nach Eberswalde. “Preußen ist zu Hause ganz stark. Die erste Elf ist richtig gut und die steht auf dem Feld”, so nach dem Blick auf die Aufstellung. Nebst dem Fehlen der verletzten Dembowsky, Heilmann und A. Jimenez musste der SVA auch die Ausfälle des gesperrten F. Riehl sowie kurzfristig die Ausfälle von Stoeter (verletzt) und Schäfer (persönlich) kompensieren. Trotzdem ging man nicht hoffnungslos in die Partie. Warum auch.

In der ersten halben Stunde sahen die Anwesenden einen recht ausgeglichenen Spielverlauf. Chancen gab es wenig, Ballstaffetten fanden in der Mittelzone statt. Eine erste Möglichkeit ergab sich für den Gast. Nachdem FV – Keeper P. Kosarzecki einen Freistoß unterlief, legte Michal Macuk kurz zu Szymon Sidorowicz ab. Doch dessen Schuss ging weit über das Tor (10.). Der erste Torschuss der Gastgeber konnte man in der 24. Minute registrieren. Den Freistoß von Steven Zimmermann lenkte SVA – Torhüter Alex Walter zur Ecke (24.). Eine Großchance verbuchten dann die Gäste. Frei geschossen von Macuk aus knapp 14 Metern, wurde das Leder zur Ecke abgefälscht (30.). Plötzlich die Führung für Eberswalde. Schön anzusehen,

legte Zimmermann den Ball per Hacke durch die Gästeabwehr zu Torjäger Ceif Ben-Abdallah. Klar im Abseits, doch das Anzeigen blieb aus, ließ er sich nicht beirren. Walter kurz umkurvt und eingeschoben – das wars (34.). Altlüdersdorf wollte noch vor der Pause unbedingt den Ausgleich. Nach Kombination über Sidorowicz und Alexander Schade ging der Direktversuch vom Tomasz Bejuk knapp über den rechten Winkel (40.). Auch Marcin Krystek trank kein “Zielwasser”, traf nur das Außennetz (45.). Letztlich noch eine Aktion für´s Regelwerk. Nach einem Zuspiel in der SVA – Hälfte (!) auf Bejuk entschied der Schiri auf Abseits (!). Gibt es in der eigenen Hälfte eigentlich nicht, in Zinnitz wahrscheinlich doch. Als Kapitän Sven Marten das Erklären wollte, sah er Gelb. Schade, dass im weiten Rund anscheinend nur einer diese Regel nicht kannte. Trotz einem 4:2 – Chancenverhältnis für die Lila – Weißen ging es mit einer Preußen – Führung zum Pausentee.

Der Gast kam “angefressen” ins Spiel zurück. Hier war etwas möglich. Doch die Anfangsminuten in Abschnitt zwei wurden voll “verpennt”. Bei einem Konter der Preußen konnte Walter eine Eins-Eins-Situation gegen Ben-Abdallah noch klasse klären (47.). Wenig später aber ein Doppelschlag von Kim Schwager, der auf eine Vorentscheidung hindeutete. Zunächst fiel der Ball nach einem Einwurf und Klärung Schwager vor die Füße. Sofort netzte er ins lange Eck ein (49.). Anstoß SVA, Ball kommt zu Keeper Walter, der vertändelt. “Schlitzohr” Schwager “riecht den Braten”, schnappt sich das Leder und schiebt ins leere Tor (50.). Ein kurzes “Dankeschön” war zu entnehmen. Doch so einfach wollte sich der Gast nicht geschlagen geben. Bitte kein “zweites Neuruppin”, dachten alle “Lila – Angehauchten”. Sidorowicz mit einem Kopfball knapp drüber, nach Ecke von Alex Riehl, setze einen ersten Hoffnungsfunken (51.). Dublin Schonig und Ernest Gras spielten sich dann stark über links durch. Im Zentrum hatte Bejuk wenig Mühe für seinen Treffer (52.). Doch Eberswalde antwortete umgehend. Beim Flankenlauf von Kohei Suzuki über links gab es nur Begleitschutz in Lila. Die Eingabe jagte Ben-Abdallah direkt halbhoch ins lange Eck (58.). Es folgte auf der anderen Seiten erneut die bekannte Dublette. Ecke A. Riehl, aber diesmal saß der Kopfball von Sidorowicz unter dem Balken (63.). Die Tore fielen in dieser Phase wie reife Früchte. Der SVA konnte noch hoffen. Und noch war fast eine halbe Stunde auf der Uhr. Doch die bestimmte zum Teil auch Schiri Seifert mit einigen merkwürdigen Entscheidungen. Dem Live – Ticker bei Fupa ist wenig hinzuzufügen. Eberswalder Fouls – keine Ahndung (Karte). SVA-Aktionen, Abbruch oder (und) Karte. Ach... und gute Tormöglichkeiten gab es auch noch. Für Preußen vergab Jean-Pierre Dellerue nach Zuspiel von Schwager (80.). Bei den Gästen verpasste Krystek, nach Vorarbeit von Bejuk freistehend rechts vorbei (75.), einen möglichen Treffer. Auch Bejuk selbst schoss aus Nahdistanz noch einmal über das Tor (88.).

Fazit: Altlüdersdorf wehrte sich bis zum Schluss, aber die Pokalspielpause tat wohl nicht gut. Gegner Eberswalde gewann dank enormer Effizienz im Abschluss. Seine beiden Sturmspitzen machten den Unterschied. Unbezwingbar sind die Preußen aber nicht. (Dirk Wieland)

PS: Noch ein Wort in eigener Sache.

“Bei aller Liebe und Spaß am Fußball seit knapp 48 Jahren, aber Arroganz und Überheblichkeit sollten und dürften nicht als erste Einschätzungsmerkmale bei einer SR – Bewertung genannt werden müssen. Diesmal aber leider doch. Jegliche Objektivität und Unparteilichkeit in bezug auf die Bewertung gelbwürdiger Situationen und Entscheidungen ließ man diesmal aber vermissen. Ob bewusst oder unbewusst, sollen andere sich Gedanken machen. Ich denke aber, ich lag nicht so falsch und war nicht allein mit meinen Empfindungen. Schönen Restsonntag.”